



Erfahrungsbericht – Sprachkurse und Sommerschulen in Tschechien

Sprachkurs/Sommerschule: Summer School of Slavonic Studies (LŠSS) – Tschechisch

Einrichtung: Masaryk-Universität Brunn

Zeitraum und Ort: 24.7. – 21.8.2021, Brno / Brunn

Stipendienprogramm: Stipendium des Freistaats Bayern (Selbstzahler)

Ich hatte an der LMU in München im Rahmen meines Nebenfaches schon einige Semester den Tschechisch-Sprachunterricht besucht, als ich dieses Jahr im Frühjahr zum ersten Mal von der Möglichkeit, ein Stipendium für eine Sommerschule in Tschechien zu erwerben, erfahren habe. Da ich meine Tschechisch Kenntnisse unbedingt verbessern und vor allem auch das Sprechen trainieren wollte, konnte ich mir diese besondere Möglichkeit, vier Wochen lang direkt vor Ort zu verbringen und die Sprache zum einen durch den intensiven Kurs zu verbessern, aber auch im Alltag anwenden und hören zu können, nicht entgehen lassen. Zum Zeitpunkt der Bewerbung im März war zwar noch unklar, ob die Sommerschulen wegen der Corona-Pandemie überhaupt stattfinden würden, aber wir hatten Glück. Da sich die Lage im Sommer in den meisten Ländern entspannte, aber um trotzdem allen die Chance zu geben, in irgendeiner Form teilzunehmen, konnten sich die Teilnehmer der Sommerschule in Brno im Vorfeld entscheiden, ob sie persönlich kommen wollen, oder online teilnehmen. Ich habe mich für eine persönliche Teilnahme entschieden. Nach der Bewerbung um das Stipendium und der Zusage über die BTHA lief die Kommunikation zur Teilnahme am Kurs problemlos per E-Mail direkt über die Leiterin des Kabinet čestiny pro cizince, das die Sommerschule in Brno organisiert. Es gab noch einige Formulare im Vorfeld auszufüllen, genaue Informationen zum Ablauf, Programm und zur Anreise sowie einen online Einstufungstest, der das Sprachlevel der Teilnehmer überprüfte und nach dem wir dann in die Klassen eingeteilt wurden.

Vor Ort wurden wir an der Unterkunft sofort freundlich aufgenommen und jeder einem Guide bestehend aus Studentinnen der Masaryk-Universität zugewiesen, die für die restliche Zeit der Sommerschule unsere Ansprechpartnerinnen waren, auch mit uns in der Unterkunft wohnten und Tag und Nacht für Fragen und Notfälle zu erreichen waren und uns mit allen wichtigen Informationen versorgten. Das Wohnheim war gemütlich und man teilte sich normalerweise zu zweit ein Zimmer und mit einem anderen Zimmer das Bad. Es gab aber auch die Möglichkeit, gegen Aufpreis ein Einzelzimmer zu buchen. Es gab eine Gemeinschaftsküche pro Stockwerk und da wir alle ziemlich weit oben wohnten, ich im 10. Stock, hatten wir einen wunderbaren Ausblick auf die Stadt. Anmelden musste man sich auch am Wochenende der Ankunft an der Uni, wo man seinen Fahrschein für die öffentlichen Verkehrsmittel sowie Lebensmittelgutscheine erhielt. In der Mensa der Masaryk-Universität bekamen wir Frühstück und Mittagessen, aber kein Abendessen, wofür wir aber die Gutscheine erhielten, mit denen wir in verschiedenen Restaurants und Supermärkten in Brno bezahlen konnten. Die Anreise erfolgte am Wochenende, sodass noch etwas Zeit blieb, um sich einzugewöhnen, bevor dann am Montag der Sprachunterricht startete.



Am ersten Tag gab es eine Begrüßungsfeier und ein gemeinsames Mittagessen für alle Teilnehmenden, Lehrenden und Zuständigen für die Organisation der Sommerschule. An diesem Tag erfuhren wir auch die Einteilung in die Klassen. In meinem Kurs waren wir acht Personen, was eine sehr angenehme kleine Gruppe war und wir waren eine reine Präsenzklasse. Es gab auch eine reine Online-Klasse und ein paar Kurse, in denen Leute per Videokonferenz zum Präsenzunterricht zugeschaltet wurden. Wir hatten in der Zeit insgesamt zwei verschiedene Lehrerinnen, die nach der Hälfte der Zeit, also nach 2 Wochen, wechselten. Der Unterricht ging von Montag bis Donnerstag mit Samstag von 9 – 13 Uhr, am Freitag machten wir Ausflüge in umliegende Städte. Die Lehrerinnen waren sehr engagiert und haben uns viele Insider-Tipps gegeben über gutes, typisches Essen, besondere Feste und Traditionen. Sie haben den Unterricht sehr vielseitig gestaltet mit Grammatikübungen, Spielen, einer Stadttour, die wir mit Präsentationen über die wichtigsten Spots in Brno gestalteten, oder Sprechübungen in Form von Rollenspielen. Nach dem Unterricht wurden jeden Tag Seminare zu verschiedenen Themen der tschechischen Sprache und Literatur angeboten sowie tschechische Filme gezeigt. Sonst hatten wir viel Möglichkeit, die Stadt und die Umgebung zu erkunden. Ich habe Brno als eine total lebendige und offene Stadt wahrgenommen mit tollem Kulturangebot aber auch viel Natur drum herum. Ich habe mich nach kurzer Zeit schon sehr wohl und vertraut gefühlt und die Stadt sehr in mein Herz geschlossen, was auch alle anderen Teilnehmer ähnlich berichteten. Die vier Wochen waren wirklich einzigartig. Eine tolle Möglichkeit in die tschechische Kultur einzutauchen, das Land kennenzulernen und zu erkunden, die Sprache zu verbessern und live zu erleben und tolle Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen.